

Ehemaliger Schüler spielt den Lehrer: Bastian Sick



Werbeprospekte, vor allem die großer Elektro-Fachmärkte, sind für Bastian Sick willkommene Fehler-Fundgruben. Aus ihnen zitiert er in seinem Bühnenprogramm genüsslich. Foto: Ilka Mertz

Bad Schwartau – Buchautor und Grammatik-Fan Bastian Sick ist bei einem Benefiz-Abend im Leibniz-Gymnasium aufgetreten.

Möglicherweise spricht es für Bastian Sicks Erinnerungsvermögen, möglicherweise für etwas anderes. In jedem Fall versichert der Deutschlehrer der Nation bei seinem Besuch an seiner alten Schule, dem Leibniz-Gymnasium, dass er vieles wieder erkenne. „Allerdings sind die Toiletten tadellos in Schuss.“ Wofür auch immer das spricht.

Im Rahmen einer Benefiz-Veranstaltung hat Bastian Sick, der vor 28 Jahren sein Abitur in Bad Schwartau bestand, Teile seines aktuellen Bühnenprogramms „Nur aus Jux und Tolleranz“ vorgestellt. Sein Thema wie immer: die Tücken und Tiefen der deutschen Sprache sowie der unglückliche, unbeholfene oder unangebrachte Umgang damit. Um sie aufzudecken, begibt sich der selbsternannte Ästhet auch mal in Geschäfte, die er eigentlich nicht

betreten würde, da sie „Auge und Intellekt zu sehr beleidigen“. Gemeint sind zwei große Elektrofachmärkte. „Es ist ja erfreulich, dass der enervierende und beleidigende Spruch ‚Geiz ist geil‘ endlich Geschichte ist, bedauerlicherweise ist der neue Slogan ‚So muss Technik‘ nicht besser“, echauffiert sich Sick. Ob bewusste Provokation, Anbiederung an die Kiez-Jugend oder Adaption der rheinischen Mundart („So muss datt“) – Bastian Sick kann es sich nicht erklären. Eines hat der 46-Jährige jedoch herausgefunden: Das Hamburger Büro der dafür verantwortlichen Werbeagentur liegt nur einen Steinwurf von seinem entfernt in der Hafencity – „da sieht man mal, wie wenig man seine Nachbarn kennt.“

Ein weiteres Thema, an dem sich der gebürtige Lübecker abarbeitet, ist die Großschreibung gesiezter Anrede – und das vollkommen zu Recht, wie seine Beispiele zeigen. Falsche Groß- oder Kleinschreibung kann fatale Folgen haben. So verkündet ein Tierpark im Brandenburgischen seinen Besuchern: „Aufgrund Ihres hohen Alters ist unsere Leopardin leider gestorben.“ Würde Bastian Sick also nicht eingreifen, wären die Tage von Großeltern-Enkel-Ausflügen in den Zoo wohl gezählt. Die rund 150 Zuschauer jöhlen begeistert. Anderswo drohen sogar noch schlimmere Folgen: So fährt ein Lkw durch Deutschland, auf dem steht: „Wir hüten keine Geheimnisse, wir vernichten Sie.“ Wem diese Drohung gilt, hat allerdings auch Bastian Sick noch nicht herausgefunden. Das Publikum bezieht sie glücklicherweise nicht auf sich, sondern lacht lauthals.